

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter/innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

- 255,- Euro für Teilnehmer/innen aus Difu-Zuwanderstädten
- 385,- Euro für Teilnehmer/innen aus den Mitgliedskommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGO's.

Für alle übrigen Teilnehmer/innen gilt ein Preis von 495,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittag- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**. Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter: www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dipl.-Volksw. Rüdiger Knipp, Deutsches Institut für Urbanistik, Berlin und Martin Schenkelberg, Deutscher Städtetag, Köln

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Anja Kleppek, Tel. +49 30 39001-243, fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter
<https://difu.de/10915>



Schulentwicklung auf dem Prüfstand

Die Herausforderungen für eine bedarfsgerechte Gestaltung der Schullandschaft haben sich in Deutschland – mit regionalen Unterschieden – insgesamt erneut verändert.

Immer mehr Kommunen stellen ihre Schulentwicklungspläne nicht zuletzt aufgrund wieder steigender Schülerzahlen auf den Prüfstand. Statt der Schließung von Schulstandorten stehen nun vielerorts der Erhalt, der anforderungsgerechte Umbau und die Erweiterung der Schulinfrastruktur sowie die kurzfristige Einrichtung neuer Schulstandorte und deren Erreichbarkeit mit dem ÖPNV auf der Tagesordnung vieler Kommunen. Für den künftig weiter wachsenden Bedarf müssen in den betroffenen Kommunen schon jetzt freie Flächen gesichert werden, die später für den Schulneubau genutzt werden sollen. Dies wiederum setzt voraus, dass präzise beobachtet wird, wo künftig in nennenswertem Umfang neuer Wohnraum entsteht bzw. entstehen soll.

Im Seminar werden daher anhand praktischer Beispiele Handlungsempfehlungen für die bedarfsgerechte Gestaltung der kommunalen Schulinfrastruktur gegeben und u. a. folgende Fragen erörtert:

- Was ist wirklich neu an der „neuen“ Situation – und wie können die Schulträger darauf adäquat reagieren?
- Welcher Änderungsbedarf erfolgt daraus für die Anwendbarkeit der Schulentwicklungsplanung?
- Wie sinnvoll ist eine verstärkte interkommunale Abstimmung?
- Wie kann der Spagat zwischen mittel- und kurzfristig zu deckenden Bedarfen gelingen?
- Wie wichtig ist hierbei eine integrierte Schulentwicklungs- und Jugendhilfeplanung?

Zielgruppen

→ Seminar in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag für Fach- und Führungskräfte aus den Bereichen Stadtentwicklung/-planung, Bildung, Jugend, Soziales sowie Ratsmitglieder.

Veranstaltungsort

Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstraße 13-15,
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de

Schulentwicklung auf dem Prüfstand

Herausforderungen, Handlungsbedarfe und
Gestaltungsempfehlungen

09.-10. Oktober 2017
Berlin

In Kooperation mit dem
Deutschen Städtetag



Montag 09. Oktober 2017

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Ausgangslage

Zum Einstieg in das Seminarthema wird dargelegt, welche Rahmenbedingungen der Schulentwicklungsplanung sich verändert haben und welche Auswirkungen dies auf das zukünftige Schulangebot hat. Dies betrifft u.a. Aspekte wie Schulformen, Schularten, Schulgrößen sowie Schulstandorte. Es folgt eine erste Annäherung, wie unter diesen Vorzeichen eine bedarfsgerechte Gestaltung der Schullandschaft sichergestellt werden kann und welches dabei die dringendsten Handlungsbedarfe sind.

10.45 Aktuelle Herausforderungen und Handlungsbedarfe für die kommunale Schulentwicklungsplanung

→ Martin Schenkelberg, Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Dezernat Bildung, Kultur, Sport und Gleichstellung, Deutscher Städtetag (DST), Köln

Schul- und Stadtentwicklung gemeinsam denken

Im Folgenden soll anhand eines Praxisberichts dargelegt werden, welche Gestaltungsmöglichkeiten es an den Schnittstellen zwischen Stadt- und Schulentwicklung für die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Schulinfrastruktur gibt. Zudem wird beleuchtet, mit welchen Maßnahmen sich Raumpotenziale bei Neubau, Umbau und Sanierung – auch vor dem Hintergrund von Diversität und Zielgruppenorientierung – sinnvoll nutzen lassen.

11.30 Bildungsinfrastruktur in wachsenden Städten als Herausforderung für Stadt- und Schulentwicklung

→ Hubert Teubenbacher, Bereichsleiter für Bildungsinfrastruktur, Magistrat der Stadt Wien

12.45 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

Zur Notwendigkeit einer integrierten Schulentwicklungsplanung

Eine isolierte Schulentwicklungsplanung erscheint vielen Experten angesichts der sich verändernden Rahmenbedingungen nicht mehr ausreichend. Zum einen stellt sich die Frage, welche anderen Fachdisziplinen in integrierte Konzepte eingebunden werden sollten und zum anderen, wie das in den einzelnen Planungsbereichen vorhandene Wissen um die Bedarfe und Zielgruppen für die Entwicklung von gemeinsamen Zielen und Maßnahmen eingesetzt werden kann.

13.45 Handlungsempfehlungen für die Aufstellung einer integrierten Schulentwicklungsplanung

→ Dr. Detlef Garbe, Dr. Garbe & Lexis, Leverkusen

Erfahrungsaustausch

15.00 Übergang ins World-Café

Im Rahmen des interaktiv angelegten World-Cafés haben die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer Gelegenheit, die im Plenum angesprochenen Inhalte vertiefend zu erörtern und sich darüber hinaus zu weiteren aktuellen Entwicklungen der Schulentwicklungsplanung in den im Seminar vertretenen Kommunen auszutauschen.

15.15 World-Café: Erfahrungsaustausch zu aktuellen Herausforderungen für die Schulentwicklungsplanung

- Tisch 1: Regionale Schulentwicklungsplanung
- Tisch 2: Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung
- Tisch 3: Medienentwicklungsplanung?

16.30 Vorstellung der Ergebnisse im Foyer

17.00 Ende des 1. Seminartages

Dienstag 10. Oktober 2017

09.00 Begrüßung und Ausblick auf den 2. Seminartag

→ Rüdiger Knipp, Difu, Berlin

Praxisbeispiele zu ausgewählten Aspekten der Schulentwicklungsplanung

Im Plenum wird – angeregt von Impulsreferaten aus Kommunen – über konkrete Handlungsansätze und Projekte der Integrierten Schulentwicklungsplanung, über die Voraussetzungen und Chancen der interkommunalen Zusammenarbeit in der Schulentwicklungsplanung und über die Sicherstellung einer zeitgemäßen Medien-Infrastruktur in den Schulen diskutiert.

09.15 Integrierte Schulentwicklungsplanung in der Praxis: Das Beispiel Düsseldorf

→ Stadtdirektor Burkhard Hintzsche, Dezernent Schulverwaltungsamt, Amt für soziale Sicherung und Integration, Jugendamt, Sportamt, Landeshauptstadt Düsseldorf

10.30 Kaffeepause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

11.00 Interkommunale Zusammenarbeit in der Schulentwicklungsplanung

→ LMR Joachim Fehrmann, Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Landeshauptstadt Düsseldorf

12.15 Mittagspause und Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch

13.15 Lehren und Lernen in der digitalen Welt

→ Berndt Weiße, Dezernent und Leiter des Geschäftsbereichs Jugend, Kultur, Soziales, Stadt Cottbus

Ausblick

Gemeinsam mit den Teilnehmenden werden zum Abschluss des Seminars wesentliche Erkenntnisse der Veranstaltung herausgearbeitet und daraus Perspektiven für eine auch künftig bedarfsgerechte Bildungslandschaft abgeleitet.

14.30 Seminarabschlussdiskussion

15.00 Ende des Seminars und Abreise der Teilnehmenden